

Diversity-Check Stadt Nürnberg

Medizinische Jugend-Rehabilitation der Stadtmission Nürnberg e.V.

Nr.	Prüffragen	Begründung/Bemerkung	Bewertung
1	In welcher Weise wirkt sich das Vorhaben auf unterschiedliche Personengruppen aus?	Das Vorhaben wirkt sich insbesondere auf Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mit schwerwiegenden psychischen Erkrankungen aus. Die Rehabilitation steht männlichen und weiblichen Jugendlichen mit oder ohne körperliche Behinderung, unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, sexuellen Identität, Religion oder Weltanschauung gleichermaßen offen. Besonders ist das Rehabilitationsangebot für Jugendliche mit Autismusspektrumsstörung und psychischer Erkrankung.	relevant
2	Auf welchen nach den Diversity-Dimensionen differenzierten Daten, Informationen oder Schätzungen basiert das Vorhaben?	Die Stadtmission Nürnberg hat 2014 eine Bedarfsabfrage unter den nordbayerischen Kliniken für Kinder- und Jugend-Psychiatrie und Psychotherapie sowie den Ambulanzen, niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-innen durchgeführt. Diese Abfrage hat den für die Einrichtung zugrunde gelegten Bedarf an 28 Plätzen für den nordbayerischen Raum und die konzeptionellen Grundlagen der Rehaeinrichtung bestätigt. Der AK Jugend-Reha der Bundesarbeitsgemeinschaft der RPKs schätzt, dass in Deutschland 1000 Plätze für die psychiatrische Rehabilitation von Jugendlichen erforderlich wären. Aktuell gibt es ein deutschlandweites Angebot von ca. 100 Plätzen. Weitere Datenbasis: Bericht zur psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen in Bayern (2015) vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege	relevant
3	Kann das Vorhaben zur Gleichberechtigung, Gleichstellung und Chancengleichheit beitragen?	Die Rehabilitation psychisch erkrankter Jugendlicher dient der Verbesserung der Teilhabechancen dieser Jugendlichen. Krankheitssymptome sollen gemildert, die Krankheitsbewältigung gefördert sowie eine eingeschränkte psychische Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Teilhabe bezieht sich dabei auf das soziale Umfeld (Familie, Freundeskreis), den Beruf (Schule, Ausbildung, Berufsausübung) und eine allgemein verbesserte Teilhabe am gleichberechtigten Leben in der Gemeinschaft.	relevant

4	Welche Auswirkungen auf bestimmte Personengruppen sind mit dem Einsatz öffentlicher Mittel zu erwarten?	Über die medizinische-rehabilitative Behandlung soll eine drohende oder bestehende Pflegebedürftigkeit oder Behinderung möglichst früh erkannt, bestenfalls abgewendet oder ausgeglichen werden, um ihre Verschlimmerung zu vermeiden oder um Krankheitsbeschwerden zu lindern. Im Blickpunkt stehen dabei auch die zukünftige Erwerbstätigkeit und eine Teilhabe am Arbeitsleben und dem Leben in der Gemeinschaft.	relevant
Gesamtrelevanz			relevant